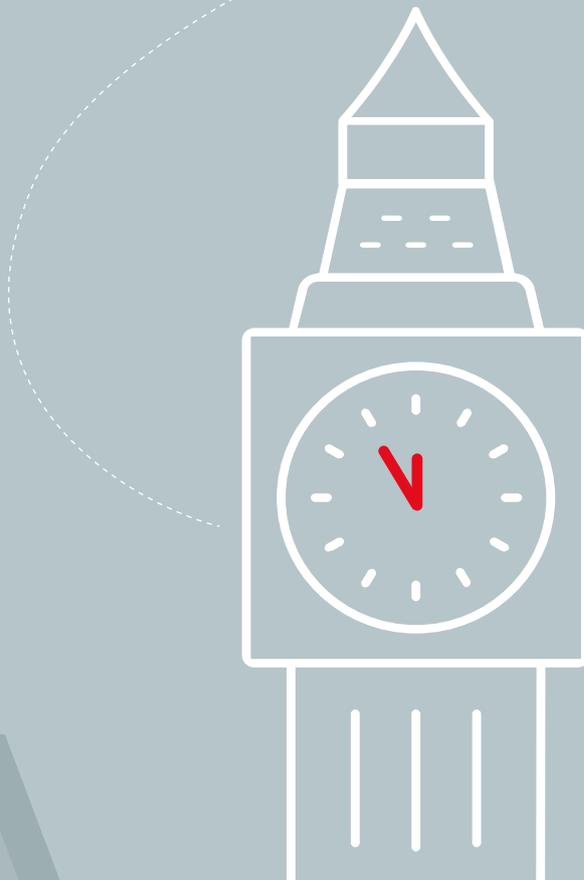


POLICY BRIEF

BREXIT HOCHSCHULBILDUNG UND BERUFSBILDUNG



Kurz-Bericht
Stand: Mai/Juni 2021

POLICY BRIEF BREXIT

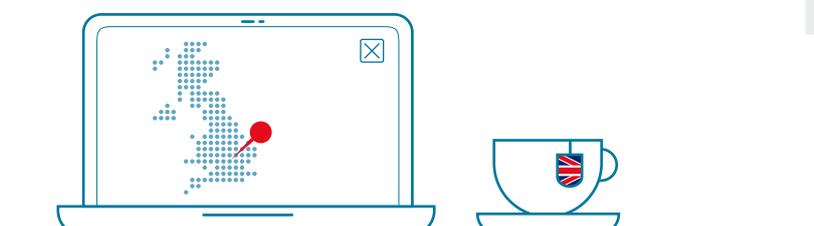
Vorliegender Brexit Policy Brief bietet einen kompakten Überblick über bisherige Kooperationen im Hochschul- und Berufsbildungsbereich im Rahmen von Erasmus+ und Kooperationen allgemein zwischen österreichischen Bildungseinrichtungen und Einrichtungen im Vereinigten Königreich (in der Folge: UK).

Des Weiteren wird ein Blick in die Gegenwart und Erwartungen an die Zukunft geworfen, um Auswirkungen des Brexit auf bilateraler Ebene aufzuzeigen. Dargestellt wird dies, indem noch offene Punkte zum Erasmus+ Nachfolgeprogramm in UK – dem Turing-Programm – vorgestellt werden.

Ebenso werden Rückmeldung und Zitate aus Gesprächen, die in den letzten Wochen mit Vertretungen österreichischer Hochschulen auf unterschiedlichen Ebenen stattgefunden haben, zur Untermauerung wichtiger Aspekte eingebaut.

Der Policy Brief umfasst:

- eine Kurzinformation zur weiteren Abwicklung von Erasmus+ in den kommenden Jahren;
- Auswertungen einer Umfrage bei ehemaligen Studierenden an österreichischen Hochschulen, die einen Aufenthalt in UK mit Erasmus+ verbracht haben;
- eine Auswertung zu beliebten UK-Hochschuleinrichtungen und Studienfächern der österreichischen Erasmus+ Studierenden;
- die Positionierung der in der Auswertung erwähnten UK-Hochschulen durch einen Vergleich in internationalen Rankings hinsichtlich ihrer Bedeutung für Lehre und Internationalisierung;
- aktuelle Entwicklungen des neuen Turing-Programms, welches einen Teil der Mobilitätsmaßnahmen durch den Austritt aus dem Erasmus+ Programm abfedern soll;
- Auswertungen einer Umfrage bei Schülerinnen, Schülern und Lehrlingen, die einen Aufenthalt in UK mit Erasmus+ Berufsbildung verbracht haben;
- einen Blick auf das Lektoratsprogramm und das Sprachassistenprogramm sowie deren Aktivitäten in UK.



ERASMUS+ HOCHSCHULBILDUNG

Brexit-Auswirkungen für den Hochschulbereich. Wie geht es mit Erasmus+ weiter?

- Alle laufenden Erasmus+ Projekte werden bis Ende der Laufzeit (inkl. etwaiger Veränderungen) durchgeführt, finanziert und wie bisher abgewickelt, sofern noch finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, das bedeutet:
- KA103 Projekte des Vertragsjahrs 2020 können auf 36 Monate verlängert werden, d. h. Projekte können bis Mai 2023 durchgeführt werden
- Studierendenmobilität kann – vorbehaltlich der Verfügbarkeit finanzieller Mittel – bis 31.5.2023 finanziell gefördert werden
- Hochschulen können Verlängerungsanträge bis 31.5.2021 übermitteln
- Die Hochschulen haben selbst dafür Sorge zu tragen, dass die Inter-Institutional Agreements gelten sowie die rechtlichen Bestimmungen und Anforderungen erfüllt werden (z. B. Einreisebestimmungen oder etwaige Genehmigungen für Praktika etc.)
- Weiterhin erfolgt kein Einheben für Studiengebühren im Rahmen eines Erasmus+ Austausches
- Studierende aus der EU, die vor 31.12.2020 in UK niedergelassen waren, können sich bis 30.6.2021 kostenfrei für das „EU Settlement Scheme“ registrieren

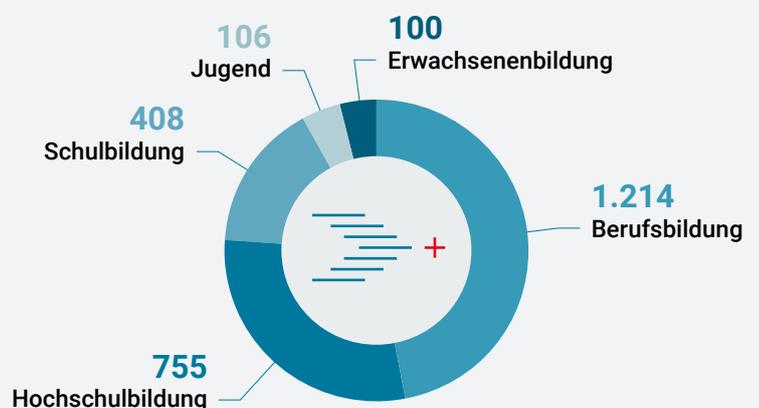
Bewilligungen, die noch 2020 erteilt wurden

Erasmus+ Anzahl Aufenthalte in UK in den unterschiedlichen Sektoren im Jahr 2019

Das Erasmus+ Programm fördert Mobilität in sechs Bereichen: Hochschulbildung, Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Jugend und Sport. Im Hochschulbereich können Studierende, Graduierte, Lehrende und Verwaltungspersonal eine Mobilität antreten. Im Schulbereich sind es Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, in der Berufsbildung werden Personen in nicht-tertiären und beruflichen Aus- bzw. Weiterbildungen und Bildungspersonal unterstützt, in der Erwachsenenbildung jene, die in der Planung und Vermittlung von Lehr- und Lernprozessen in der Erwachsenenbildung tätig sind. In Erasmus+ Jugend können junge Menschen aus dem Bereich der nicht formalen und informellen Bildung Mobilitäten in Anspruch nehmen.

ANZAHL DER MOBILITÄTEN 2019 IN UK

nach Erasmus+ Bereichen



Quelle: Erasmus+ im Bild, Ausgabe 05-2018/2019

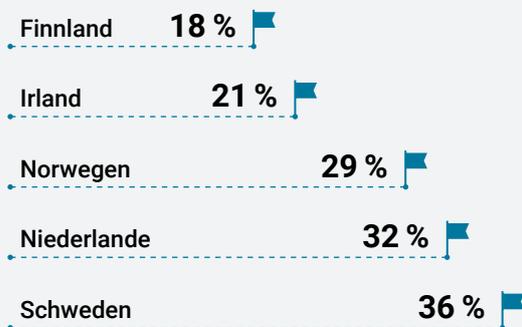
Umfrage unter 268 Erasmus+ Teilnehmenden

aus österreichischen Hochschulen, die zwischen 2017/18 und 2019/20 einen Aufenthalt in UK absolviert haben

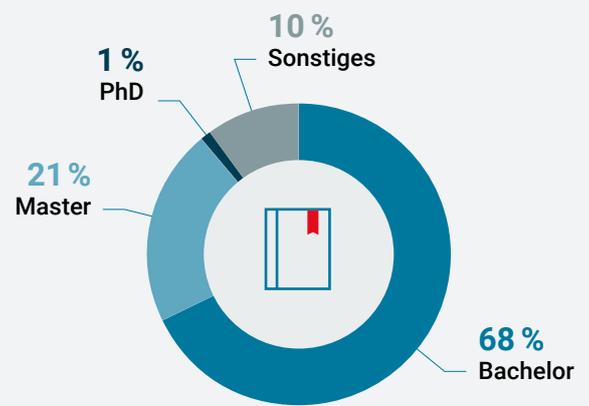
UMFRAGE

ALTERNATIVE ZIELDESTINATION, WENN UK NICHT ZUR VERFÜGUNG GESTANDEN WÄRE

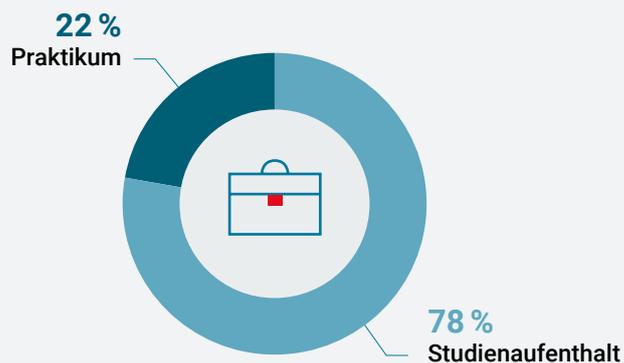
(Mehrfachantworten möglich)



STUDIENABSCHNITT



ART DES AUFENTHALTS



TOP 3 GRÜNDE FÜR AUFENTHALT IN UK

1. Landessprache
2. Renommiertere Gasthochschule
3. Spezielles Studienangebot

Studierendenumfrage Februar 2021¹

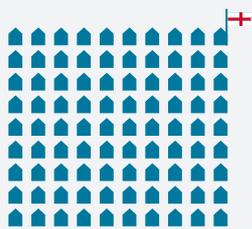
¹ Eine im Februar 2021 vom OeAD durchgeführte Studierendenumfrage dient als eine der Quellen für den vorliegenden Policy Brief. Die Umfrage erging an 1.318 Studierende, die zwischen 2017/18 und 2019/20 einen Erasmus+ Aufenthalt in UK verbracht haben. Davon haben 268 an der Umfrage teilgenommen, was einer Beantwortungsquote von 20 % entspricht.

Erasmus+ Studierende an Hochschulen in UK

Im Rahmen von Erasmus+ und auf Basis der Erasmus+ Interinstitutional Agreements steht es Hochschulen frei, Übereinkommen abzuschließen, zu stornieren oder zu erweitern.

Von österreichischer Seite verbrachten 2014–2019 rund 2.500 Erasmus+ Studierende an insgesamt 115 britischen Hochschulen einen Aufenthalt in diesem Rahmen.

BILDUNGSEINRICHTUNGEN



90
in England



15
in Schottland



6
in Wales



4
in Nordirland

Quelle: OeAD-Daten

ERASMUS+ TOP 10 UK-DESTINATIONEN

Zwischen 2014 und 2019 für Erasmus+ Studierende und Praktikantinnen und Praktikanten an österreichischen Hochschulen

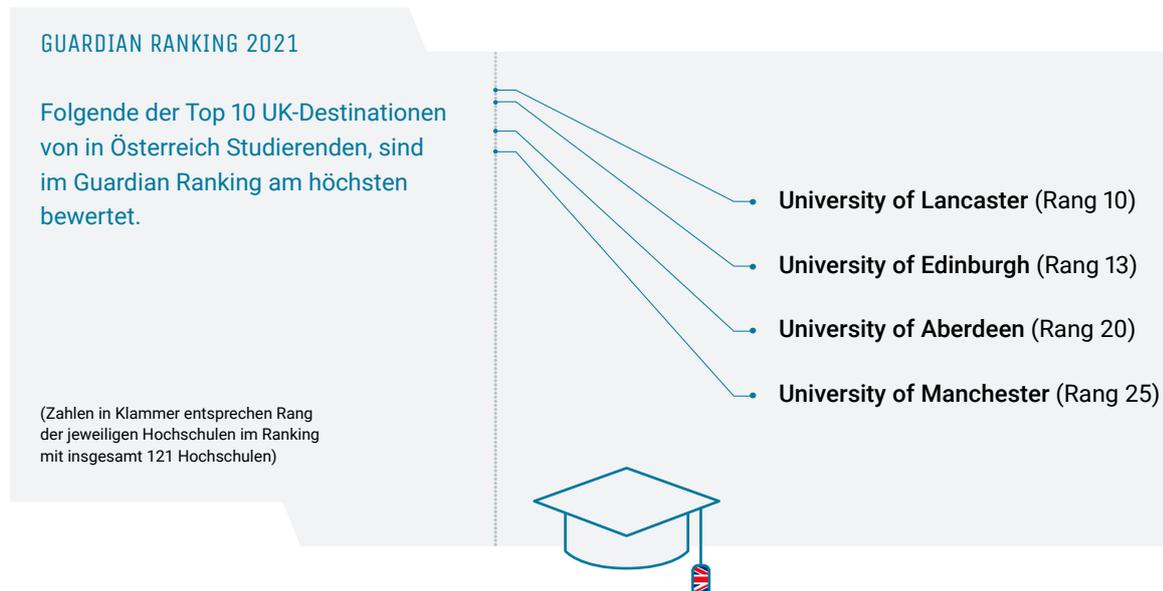
- | | |
|---|--|
| 1. University of Edinburgh (Schottland) | 6. Nottingham Trent University (England) |
| 2. University of Sheffield (England) | 7. University of Nottingham (England) |
| 3. University Court of the University of Aberdeen (Schottland) | 8. Birmingham City University (England) |
| 4. University of Manchester (England) | 9. Kingston University Higher Education Corporation (England) |
| 5. Heriot-Watt University (Schottland) | 10. Lancaster University (England) |

FAZIT

- 3 von 5 Top Destinationen in Schottland
- 32 % der Studierenden (2014–2019) gingen an die Top 10

Quelle: OeAD-Daten

Folgendes Ranking positioniert nochmals einige der bei in Österreich Studierenden beliebten UK-Hochschulen:



Erasmus+ Top 5 Fachrichtungen

von Erasmus+ Studierenden österreichischer Hochschulen, die zwischen 2014 und 2020 einen Aufenthalt an UK-Bildungseinrichtungen verbracht haben

Durch das Ausscheiden aus Erasmus+ stellt sich die Frage nach neuen Partnerschaftsabkommen zwischen Hochschulen in Österreich und in UK. Dies wird unter anderem stark von der Bereitschaft britischer Hochschulen abhängen, Studiengebühren für Incoming-Studierende aus Österreich zu erlassen. Wichtig aus Sicht der hiesigen Universitäten ist „eine Befreiung der Studiengebühren. Wenn das klappt, werden Verträge analog zu anderen Ländern (USA, Kanada) weitergeführt. Hängt stark von den UK-Partnern ab.“ (Input aus Gesprächen mit Hochschulen in Österreich).

Bis dato war die österreichisch-britische Hochschulkooperation durch über 100 Vereinbarungen gekennzeichnet.

„Als Ersatz für UK-Hochschulen werden jene in Irland, Nordirland, Skandinavien durch Erasmus+, dann auch USA und Kanada – die bisher schon sehr beliebt bei Studierenden sind“ betrachtet (Input aus Gesprächen mit Hochschulen in Österreich).

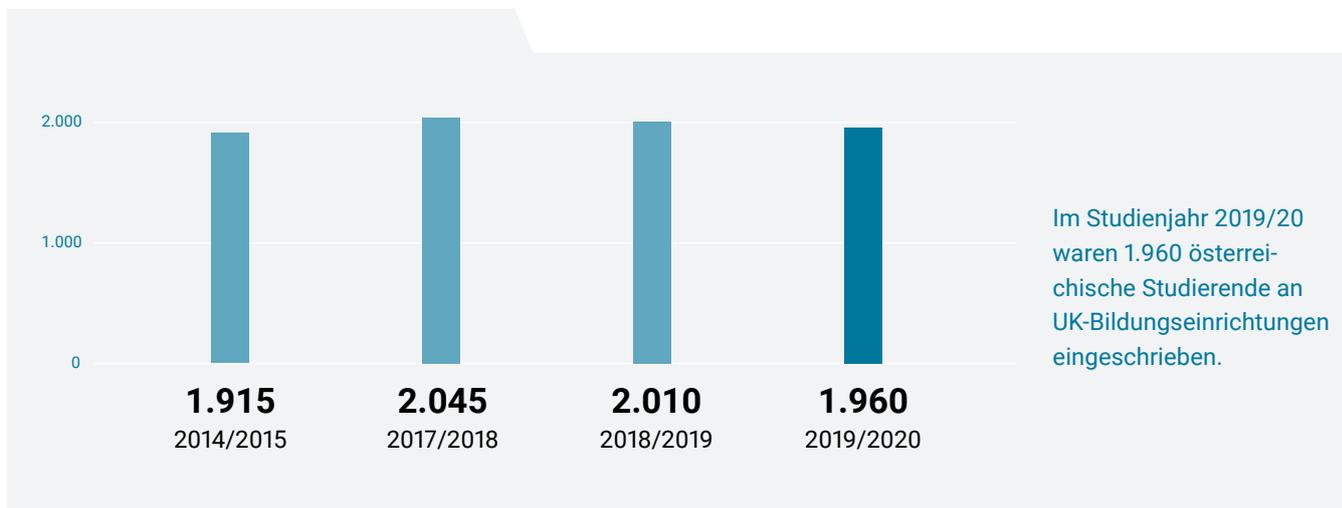
TOP 5 FACHRICHTUNGEN

Erasmus+ in UK

- Business and administration
- Language acquisition
- Law
- Literature and linguistics
- Teacher training with subject specialization

Quelle: OeAD Daten

Österreichische Regelstudierende an britischen Hochschulen



Quelle: <https://www.hesa.ac.uk/data-and-analysis/students/where-from>

Verglichen mit 1.915 im Studienjahr 2014/2015, über 2.045 im Jahr 2017/2018 und 2.010 im Jahr 2018/2019, zeigt sich ein relativ stabiles Bild bei den Inskriptionen österreichischer Studierender an UK-Hochschulen.

Diese Daten geben noch keine Auskunft darüber, ob Studierende durch Drittmittelförderung oder als „free mover“ ihren Aufenthalt finanziert haben.

ERASMUS+ BERUFSBILDUNG

Brexit-Auswirkungen für den Bereich Berufsbildung – Wie geht es mit Erasmus+ weiter?

- Projekte, die in der Erasmus+ Programmperiode 2014–2020 genehmigt wurden, können bis zum Ende ihrer Laufzeit durchgeführt und finanziert werden.
- In der Antragsrunde 2020 bewilligte Mobilitätsprojekte können bis zum Ende ihrer maximalen Laufzeit – bis Ende 2023 – durchgeführt werden.
- Mobilitäten in das Vereinigte Königreich sind auch nach dem 31.12.2020 möglich und können finanziert werden, sollten diese im Rahmen von bis einschließlich 2020 genehmigten Projekten abgewickelt werden.

Mobilitätsprojekte in Erasmus+ Berufsbildung mit UK-Beteiligung

Im Rahmen von Mobilitätsprojekten in Erasmus+ Berufsbildung absolvieren Schüler/innen berufsbildender Einrichtungen und Lehrlinge bis zu einjährige Praxisaufenthalte in Erasmus+ Programmländern – auch bis zu einem Jahr nach Abschluss. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, Ausbilder/innen und andere Fachkräfte der beruflichen Bildung können sich im Ausland weiterbilden oder dort unterrichten.

Organisiert und abgewickelt werden die Mobilitäten von einer entsendenden Einrichtung. Das kann eine berufsbildende Schule sein, ein Unternehmen, ein Sozialpartner oder jede andere Organisation, die in der beruflichen Aus- und Weiterbildung tätig und in Österreich ansässig ist.

ANZAHL OUTGOINGS AUS ERASMUS+ KA102 SEIT 2014

(= Mobilität in der Berufsbildung)

 + 900

**Durchschnittlich ca. 900
Mobilitäten/Antragsjahr,
steigende Tendenz;**



Das Vereinigte Königreich war
Zielland von **rund einem Viertel**
aller Mobilitäten.

Quelle: Daten aus OeAD data warehouse – Januar 2021

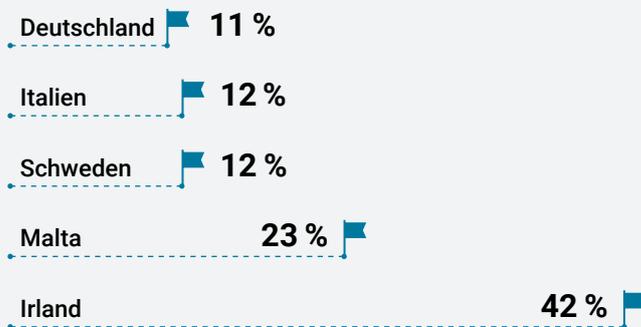
Umfrage unter Projektträgern

... im Bereich Berufsbildung 2017–2020, die Mobilitäten ihrer Teilnehmenden in das Vereinigte Königreich durchgeführt oder geplant haben²

UMFRAGE

ALTERNATIVE ZIELDESTINATION, WENN UK NICHT ZUR VERFÜGUNG GESTANDEN WÄRE

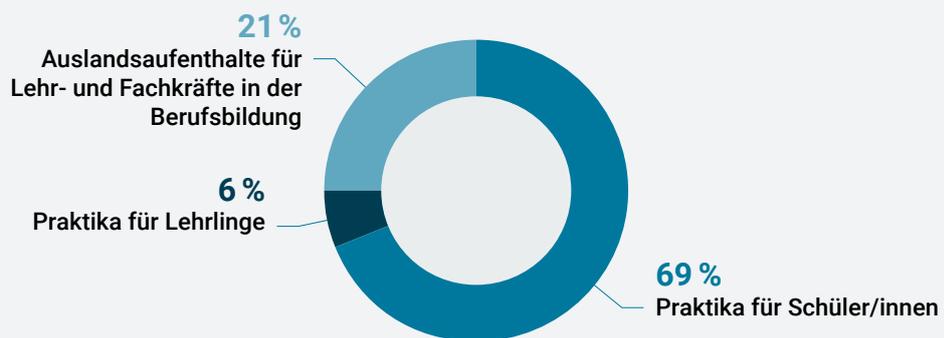
(Mehrfachantworten möglich)



TOP 3 GRÜNDE FÜR AUFENTHALT IN UK

1. Landessprache
2. Etablierte Projektpartnerschaft
3. Besonders geeignete Aufnahmeeinrichtung

UK-MOBILITÄTEN IN ERASMUS+ BERUFSBILDUNG



Quelle: Erasmus+ Berufsbildung – Umfrage zum Thema Brexit im Februar 2021

² Zur Teilnahme eingeladen waren alle Projektträger in Erasmus+ Berufsbildung, die im Rahmen von Mobilitätsprojekten der Antragsrunden 2017–2020 Teilnehmende aus Österreich in das Vereinigte Königreich entsandt haben. Die Umfrage wurde an 157 Institutionen ausgeschildet, von denen 70 den Fragebogen komplett beantwortet haben, was 44,5 % von 157 entspricht. Sie gaben an im Durchschnitt jährlich insgesamt knapp über 1.000 Mobilitäten in das Vereinigte Königreich organisiert und durchgeführt, bzw. für die Antragsrunde 2020 zumindest geplant zu haben.

„Die Qualität der englischen Sprache in UK ist besonders attraktiv, gleichzeitig auch die Infrastruktur und Erreichbarkeit geeigneter Praktikumsbetriebe für Lehrlinge. Gerade das ist in Irland oder Malta besonders schwierig, da es entweder an der Anzahl, Diversität oder Erreichbarkeit der Betriebe mangelt.“

(Kommentar aus der Umfrage)

Knapp über die Hälfte der befragten Projektträger gab an, durch den Wegfall des Vereinigten Königreichs als Programmland weniger Mobilitäten durchführen zu können – rund ein Viertel befürchtet, dass dies auch längerfristig der Fall sein wird.

„Es gibt zwar Betriebe desselben Sektors in alternativen Destinationen, dennoch ist die Anzahl und Erreichbarkeit dieser ganz anders als in UK. Da es tendenziell weniger geeignete (und auch erfahrene) Betriebe gibt,

werden diese aufgrund vieler Anfragen nicht genügend Kapazität haben, um alle Lehrlinge sowie Schüler/Schülerinnen aufzunehmen. Vielleicht wird das langfristig gesehen besser, doch kurzfristig betrachtet wird uns das als versendende Einrichtung vor gewaltige Probleme stellen.“

(Kommentar aus der Umfrage)

Ob bestimmte Branchen besonders betroffen sein werden, ist zu diesem Zeitpunkt für die Projektträger noch schwer abschätzbar. Hier wurden zunächst vor allem Tourismus, Gewerbe und Handwerk sowie der Handel genannt.

Knapp die Hälfte der Befragten sieht keine Möglichkeiten, ohne entsprechende finanzielle Unterstützung Mobilitäten in das Vereinigte Königreich durchzuführen.

Turing-Programm

Das 2021 ins Leben gerufene Turing-Programm ist das neue weltweite Mobilitätsprogramm in UK welches als „Ersatz“ von Erasmus+ konzipiert wurde, um Mobilität von Britinnen und Briten zu ermöglichen. Das Programm wird mit dem Schul- bzw. Studienjahr 2021/22 starten und ist mit GBP 110 Millionen dotiert, um die Mobilität von jährlich 35.000 Lernenden zu fördern.

Finanziert werden nur Mobilitäten in den Bereichen Hochschulbildung, Berufs- und Weiterbildung und Schulbildung. Jugend stellt keine eigene Zielgruppe dar. Mobilitäten sind nur in eine Richtung möglich, d. h. für in UK inskribierte Lernende (unabhängig von der Staatsbürgerschaft) in andere Länder weltweit. Strategische Europäische Partnerschaften, so wie jene von Erasmus+, sind nicht Teil des Programms und ebenso wenig werden Incoming-Mobilitäten gefördert. Die Dauer der Aufenthalte hängt vom jeweiligen Bereich ab. Die Höhe der Mobilitätsstipendien wird jener in Erasmus+ ähnlich sein.

Die Höhe der Stipendien ist abhängig von der Förderschiene, d. h. ob Hochschulbildung, Berufsbildung oder Schulbildung, von Dauer des Aufenthalts und vom Empfängerland, welche je nach Lebenserhaltungskosten in unterschiedliche Gruppen aufgeteilt sind. Teilnehmende mit benachteiligtem Hintergrund erhalten ein höheres Stipendium. Ebenso erhalten teilnehmende Institutionen eine Rate für den organisatorischen Aufwand, 315 GBP für die ersten 100 Teilnehmenden und 180 GBP für alle weiteren.

Durchgeführt wird das Turing-Programm vom British Council und Ecorys. Antragsberechtigt sind Einrichtungen in den jeweiligen Bildungsbereichen. Die erste Ausschreibungsrunde hat mit März 2021 begonnen. Anträge können online eingereicht werden, und müssen einen Projektplan und die Projektpartner beinhalten. Genehmigungen finden ab Juli 2021 statt und Beginn der Aktivitäten ab September 2021.³



³ <https://www.turing-scheme.org.uk> (abgerufen am 4.5.2021)

WELCHE PUNKTE BEIM NEUEN TURING-PROGRAMME SIND NOCH OFFEN?

Stand 05.05.2021

1. Erlass von Studiengebühren für Incoming-Studierende in UK
2. Hohe Visa- und Versicherungsgebühren für Aufenthalte ab 6 Monaten für Incoming-Studierende nach UK
3. Konditionen und Kosten für work-based Mobilität und Praktikumsaufenthalte unklar
4. Reziprozität von Incoming-Outgoing Balance und Anerkennung von Studienleistungen
5. Antragstellende UK-Einrichtungen müssen bereits ihre Partnerinstitutionen angeben

Es ist davon auszugehen, dass auch auf britischer Seite die Partnerschaften stark sondiert werden, denn voraussichtlich werden sich nicht alle Hochschulen in UK Abkommen mit Studiengebührenbefreiung „leisten“ wollen. Auch in UK wird derzeit abgewartet, wie das Turing-Programm im Detail aufgestellt sein wird. Mehrere österreichische Hochschulen haben vermerkt, dass es in den kommenden Monaten Gespräche mit ihren britischen Partnern darüber geben wird, wie ein bilaterales Abkommen auch ohne Erasmus+ fortgeführt werden kann. Dies wird jedoch massiv von der Bereitschaft auf

britischer Seite abhängen, solche Abkommen überhaupt abzuschließen. Rückmeldungen aus Gesprächen mit Hochschulen nehmen wie folgt Stellung:

„Ohne eine Befreiung von den Studiengebühren für Österreicher/innen kommt für die Hochschulen ein bilaterales Abkommen nicht infrage.“

„Britische Hochschulen waren seit Beginn des Brexits sehr aktiv und sehr bemüht. Großes Bedauern auf britischer Seite war bemerkbar.“

Sprache

Der Austausch mit UK ist vor allem im Sprachenbereich sehr wichtig.

Das Lektoratsprogramm des OeAD ist ein Mobilitätsprogramm zum Unterricht der deutschen Sprache, der Literatur und Landeskunde Österreichs an internationalen Universitäten. Durch die mehrjährige Unterrichtstätigkeit ermöglichen Lektorate den Aufbau nachhaltiger Beziehungen zwischen Österreich und dem Gastland und bilden somit ein wichtiges Instrument österreichischer Kultur- und Wissenschaftsvermittlung im Hochschulbereich im Ausland.

Derzeit gibt es an neun Universitäten in UK Lektorinnen und Lektoren.

- University of Aberdeen
- University of Leeds
- Queen Mary University of London
- Kings College London
- University College of London UCL
- University of Oxford
- University of Reading
- University of Sheffield
- University of St. Andrews

„Besondere Herausforderungen werden im Bereich der Lehramtsausbildung bzw. Studienrichtungen Anglistik / Amerikanistik / Dolmetsch gesehen, wo Auslandsaufenthalte in englischsprachigen Ländern erforderlich sind.“

(Input aus Gesprächen mit Hochschulen in Österreich).

Sprachassistenten-Programm

Auch im schulischen Kontext gibt es einen langjährigen Austausch im Rahmen des „Sprachassistentenprogramms von „weltweit unterrichten“.

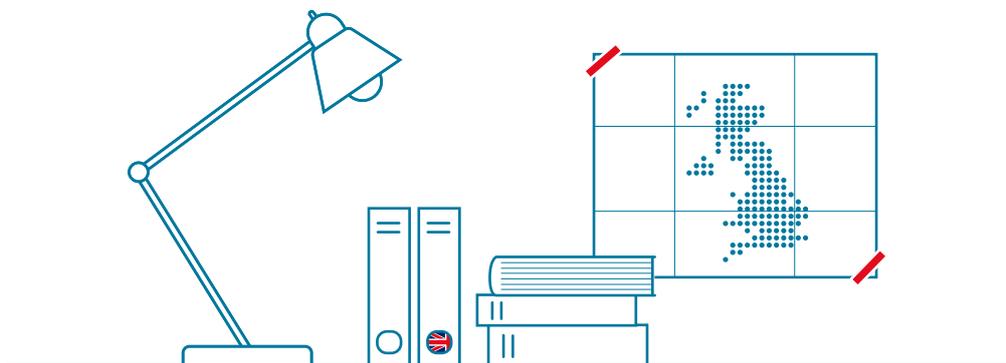
Das Programm ermöglicht Kurzaufenthalte für Lehrerinnen und Lehrer außerhalb Österreichs, als auch Sprachassistenten in Österreich. Als Sprachassistenten/in assistiert man

Deutschlehrenden im Unterricht, mit dem Leitgedanken Schüler/innen zum Reden zu motivieren und Begeisterung für Österreich zu wecken. Das Sprachassistentenprogramm bietet die Möglichkeit, Unterrichtserfahrung an Schulen im Gastland und Wissen über das Bildungssystem zu sammeln sowie Sprachkompetenz in der Landessprache und interkulturelle Kompetenzen zu vertiefen.

Sprachassistentenprogramm – aktuelle Zahlen Incoming und Outgoing

(Stand Dezember 2020)

- **Sprachassistenten Outgoing:**
Mit Stand Oktober 2020 waren 17 Sprachassistentinnen und -assistenten in UK tätig. Deren Aufenthalt lief zumindest bis zum 31. Mai 2021.
- **Sprachassistenten in Österreich:**
im Sommersemester 2021 werden insgesamt 63 Fremdsprachassistentinnen und -assistenten aus UK an Schulen in Österreich tätig sein.



Die quantitativen Daten werden durch zentrale Aussagen österreichischer Hochschulen untermauert. Die Quellen des Policy Brief entstammen aus einer Desktop-Recherche, laufenden Gesprächen mit Stakeholdern wie

nationalen Agenturen, UK Hochschulen, dem BMBWF, der uniko und der Begleitgruppe Erasmus+ Hochschulbildung, einer Umfrage, einer Erasmus+ Auswertung sowie Daten aus dem OeAD data warehouse (DWH).

www.oead.at

 /OeAD.worldwide

 /OeAD_worldwide

 /TheOeAD

IMPRESSUM | Medieninhaber & Herausgeber: OeAD-GmbH | Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien
Sitz: Wien | FN 320219 k | Handelsgericht Wien | ATU 64808925 | Geschäftsführer: Jakob Calice, PhD
T + 43 1 53408-0, information.trendanalyse@oead.at | Wien, Mai 2021



 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

